



Schweinfurter  
**OberLand**  
**KURIER**

Informationen aus Kultur, Tourismus,  
und Wirtschaft

für das »Schweinfurter Oberland«  
Schonungen – Üchtelhausen – Stadtlauringen  
und angrenzende Gebiete

Ausgabe 4 — 2006/2007



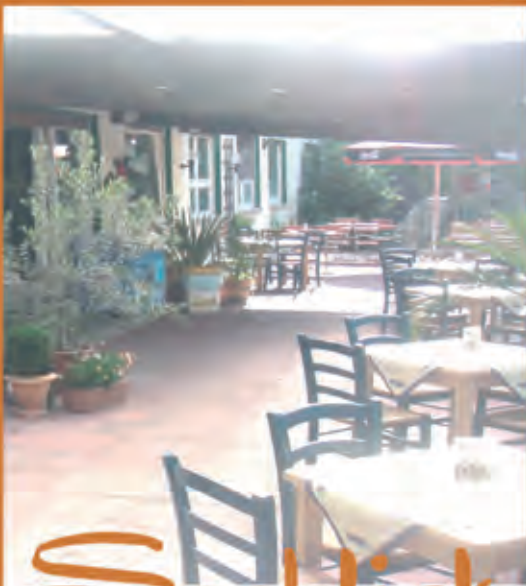
Stille Zeit... oder?

Kostenlos  
zum Mitnehmen

Dezember 2006 – März 2007

Lassen Sie sich nach einer  
wunderschönen Wanderung  
auf ausgebauten Wanderwegen  
kulinarisch verwöhnen

# Restaurant Cafe



# Seeblick

**Ellertshäuser See**

**97488 Stadtlauringen**

**Tel. 09724 / 906565**

**Öffnungszeiten:**

**Dienstag bis Sonntag ab 11 Uhr  
ab Mai auch am Montag  
durchgehend warme Küche  
herrlicher Blick zum See**

*Herausgeber* \_\_\_\_\_  
Druckerei Rudolph

*Redaktion* \_\_\_\_\_  
Volker Elsner, Renate Bönninger,  
Angelika Imgrund, Hans Hatos,  
Norbert Ledermann.  
v. i. S. d. P.: Theresia Rudolph

*Anschrift* \_\_\_\_\_  
Schweinfurter OberlandKurier  
Schleifweg 1  
97532 Ebertshausen  
Telefon 0 97 24 93 00, Fax 0 97 24 93 01

*E-Mail Adresse* \_\_\_\_\_  
oberlandkurier@druckerei-rudolph.de

*Internet Adresse* \_\_\_\_\_  
www.oberlandkurier.de

*Auflage* \_\_\_\_\_  
Der OberLand Kurier erscheint vierteljährlich  
in einer Auflage von 4500  
Verteilung durch Auslage an öffentlich  
zugänglichen Stellen.  
Nächster Erscheinungstermin: Anfang März  
Redaktionsschluß: 15. Februar 2007

*Layout/Gestaltung* \_\_\_\_\_  
Druckerei Rudolph

*Haftungsausschluss* \_\_\_\_\_  
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in  
jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder  
der Redaktion wieder.

*Leserbriefe* \_\_\_\_\_  
Sind ausdrücklich erwünscht und die Redaktion  
ist dafür dankbar, ohne aber den Abdruck zu  
garantieren.

*Anzeigenpreise* \_\_\_\_\_  
Fordern Sie bitte die Preisliste an.  
Als Postsendung oder Pdf-Datei zum freien  
Download unter [www.oberlandkurier.de](http://www.oberlandkurier.de)

*Titelbild* \_\_\_\_\_  
»Pappeln bei Hausen«, fotografiert zwischen  
Hausen und Kaltenhof von Heribert M. Reusch

## Die ruhige Zeit sollte genutzt werden Kaum Winterschlaf im Schweinfurter Oberland

Geht es weiter mit dem Projekt Schweinfurter Oberland und wenn wie? Die meisten werden sich eine solche Frage gar nicht stellen. Wohl aber die Mitarbeiter in den Arbeitskreisen, die seit eineinhalb Jahren am ILEK arbeiten. Dieses Integrierte ländliche Entwicklungskonzept soll ja »ein regionales Identitätsbewußtsein« erreichen. Und es soll in den drei Großgemeinden Möglichkeiten aufzeigen, wie man sich gegenseitig unterstützen kann.

In der ersten Ausgabe des Schweinfurter OberlandKuriers hieß es dazu: »Nach Fertigstellung des ILEK ist eine Umsetzungsphase vorgesehen.«

Und in der befinden wir uns jetzt. Dieses Magazin will auch diese Phase begleiten und die Kommunikation unterstützen. Aber dieses oben erwähnte »Identitätsbewußtsein« hat es uns angetan. Da könnte der Schweinfurter Oberland-

Kurier schon sein Scherflein dazu beitragen.



Foto: G. Berthel

Radweg-Eröffnung Mailles-Wetzhausen

Und dass der Kurier eifrig gelesen wird, zeigt ja das Bild, aufgenommen bei der Radweg-Eröffnung von G. Berthel.

In diese aktuelle Ausgabe fallen ganz verschiedene Jahreszeiten:

Winter, Weihnachten, »zwischen den Jahren« und die für manche »schönste Jahreszeit«, der Fasching.



Das Prinzenpaar aus Üchelhausen

In nächster Zeit sind in vielen Orten auch die Laientheater aktiv. Dazu sollten Sie unter »Termine« nachschauen.

Wir starten auch selbst wieder eine Initiative. Nach dem Fotowettbewerb »Im Oberland unterwegs« beginnt nun eine Schreibwerkstatt.

Auf der Seite 10 ist dazu Näheres nachzulesen.

Wenn diese Initiative auf ebensolches Interesse wie der Fotowettbewerb stößt, lesen wir demnächst wieder Interessantes »von hier«.



### Gute Wünsche



Redaktion und Druckerei wünschen den Lesern und Anzeigenkunden unseres Schweinfurter OberlandKuriers eine ruhige und tätige Zeit (das muss kein Widerspruch sein). Und scheuen Sie sich nicht, uns mit Informationen, Vorschlägen und Ideen einzudecken.



Foto: G. Rudolph

Ebertshausen

## Schweinfurter Oberland

### Eine Region in Bewegung

Ein Banner mit diesem Slogan bildete den Hintergrund, als am 23. Oktober 2006 das nunmehr fertig gestellte Integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) von der beauftragten Arbeitsgemeinschaft offiziell übergeben wurde. Mit der Anwesenheit von Herrn Staatsminister Miller wurden die Bedeutung des ILEK und damit auch die Arbeit der vielen Bürgerinnen und Bürger, die sich in zahlreichen Sitzungen und Besprechungen in den drei Arbeitskreisen eingebracht haben, besonders gewürdigt.

Bei der Übergabe wurde Herrn Staatsminister Miller die Notwendigkeit der Stärkung des ländlichen Raumes ausdrücklich dargelegt und zum Ausdruck gebracht, dass die Bürgermeister des Schweinfurter Oberlandes alle Anstrengungen unternehmen, den ländlichen Raum zu stärken, um ihn zukunftsfähig zu machen. Die Gemeinden haben sich zusammengeschlossen zum Schweinfurter Oberland und sind zur Kooperation bereit. Dabei ist in dieser Kooperation nicht die Veränderung gebietskörperschaftlicher Grenzen als Ziel zu sehen, sondern projektbezogene Flexibilität und effizientes Handeln über die jeweiligen regionalen Grenzen hinaus.

Für das Schweinfurter Oberland wurden Leitbild und Entwicklungskonzepte erarbeitet. In zahlreichen Sitzungen haben über 150 Bürgerinnen und Bürger verschiedene Handlungsfelder beleuchtet und Projektideen mit der Arbeitsgemeinschaft Ludwig & Höhne, GIB und der Bayerischen Landesiedlung zusammengestellt.

Als politisch Verantwortliche stehen wir drei Bürgermeister nun in der Pflicht, die Umsetzung zu steuern und besonders voranzutreiben.

Denn das hohe Engagement von Frauen und Männern aus unseren drei Gemeinden soll schließlich auch Früchte tragen.

Wir, die Bürgermeister der kommunalen Allianz, haben den Prozess initiiert, die Menschen sind es aber gewesen, die diesem Prozess seine Geschwindigkeit gegeben haben. Es ist nun unser aller Pflicht das in Bewegung gekommene Schweinfurter Oberland in Schwung zu halten, um den ländlichen Raum weiter zu entwickeln, um unsere Region zu entwickeln.

Gleichwohl muss aber jedem bewusst sein, dass die Umsetzung der verschiedensten Projektideen unterschiedliche Zeiten in Anspruch nehmen wird. Es ist auch nicht auszuschließen, dass manche Idee vorläufig zurückgestellt werden muss, oder dass Entwicklungen neue Überlegungen notwendig machen und auch neue Ideen hinzukommen.

#### Wie geht es aktuell weiter?

In einer gemeinsamen Gesprächsrunde mit der Arbeitsgemeinschaft, Vertretern des Amtes für ländliche Entwicklung und dem Leiter des Amtes für Landwirtschaft wurden Mitte Oktober die Möglichkeiten der Umsetzungsbegleitung erörtert. Da nach wie vor an der Mindesteinwohnergröße (30.000 Menschen) festgehalten wird, ist in Erwägung zu ziehen, ob eine Teilung der Stelle



Stadtlauringen



Abersfeld



Zell



Altenmünster



Löffelstzer

mit einer anderen Allianz, die diese Einwohner ebenfalls nicht aufbringt, sinnvoll ist.

Am 21. November 2006 fand die erste gemeinsame Gemeinderatssitzung der drei Kommunen statt. Bei einer Kernteamsitzung im Januar soll nun der weitere Weg aufgezeigt werden. Zunächst wird jede Gemeinde mit den Gemeinderäten aus der Vielzahl der Projekte eine erste Prioritätenliste erstellen. In der Allianz gilt es dann

zu besprechen, welche dieser Ziele insgesamt gemeinsam angegangen werden. Manches Projekt wird wohl primär von einer Gemeinde bewältigt, wobei die Allianz immer hinter den Zielen steht und diese auch nachhaltig unterstützt.

Es wird sicher Sinn machen, dass wir uns Zug um Zug lösen von den Arbeitskreisen hin zu Projektgruppen. Festgehalten werden sollte aber am Kernteam, um zwischen der Lenkungsgruppe, die sich aus

den Bürgermeistern mit ihren Verwaltungsleitern und dem Amt für ländliche Entwicklung zusammensetzt, und den Mitgliedern in den Projektgruppen ein Bindeglied zu haben.

FRIEDEL HECKENLAUER

*1. Bürgermeister der Marktgemeinde Stadtlauringen und Sprecher des Schweinfurter Oberlandes*

## Das Oberland auf der Ufra 2006

# Das Schweinfurter Oberland hatte Messeauftritt

Heuer war es wieder soweit: Vom 30. September bis zum 8. Oktober fand in Schweinfurt, wie alle zwei Jahre, die Ufra statt. Dies war nicht nur für zahlreiche regionale Betriebe ein willkommener Anlass, sich und ihre Produkte einem breiten Publikum vorzustellen. Auch der Landkreis Schweinfurt und seine Gemeinden nutzten die Gelegenheit, sich in Halle 1 zu präsentieren. Schließlich leisten die Gemeinden einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivität des Landkreises Schweinfurt.

Deshalb war es selbstverständlich, dass sich auch das Schweinfurter Oberland an dem Messeauftritt beteiligte. An den beiden Ausstellungstagen (7./8. Okt.), die zur Verfügung standen, machte unsere Region auf ihre interkommunale Arbeit und ihre lokalen Besonderheiten aufmerksam. So wurde beispielsweise anhand von Schautafeln das ausgefeilte Wanderwegekonzept, das von

einer Projektgruppe des Arbeitskreises Natur, Tourismus, Kunst und Kultur erarbeitet worden war, erklärt. Der Reichelshof warb für seine umweltpädagogische Arbeit und unterstrich damit die Bedeutung, die der Naturreichtum für das Schweinfurter Oberland hat.

Mit der Präsentation auf der Ufra wurde letztlich aber auch deutlich, dass ein breites Engagement für

die Attraktivität und noch stärker für die Zukunftsfähigkeit einer Region von entscheidender Bedeutung ist.

Das war mithin auch die Grundlage für den rundum gelungenen Messeauftritt auf der Ufra.

ARKADIUS GUZY



Foto: WALTER ROTH

Die genauen Daten (Uhrzeit) entnehmen Sie bitte der Tagespresse

### Freitag, 1. Dezember

#### SCHONUNGEN

Bauernmarkt am Marktplatz

### Sa.-So., 2.–3. Dezember

#### STADTLAURINGEN

Schuhkarton-Krippenausstellung

### Sonntag, 3. Dezember

#### STADTLAURINGEN

Weihnachtsmarkt

#### BALLINGSHAUSEN

Kaffeenachmittag mit Basar  
KiGa Ballingshausen

### Samstag, 9. Dezember

#### OBERLAURINGEN

Christbaumverkauf  
Kartoffelfreunde Oberlauringen

### Samstag, 10. Dezember

#### SCHONUNGEN

15. Schonunger Weihnacht

#### OBERLAURINGEN

Gänseschießen, Schützenverein  
Waldweihnacht,  
ev. Kirchengemeinde

### Sonntag, 17. Dezember

#### HESELBACH

Kirchenkonzert, Kirche

#### ÜCHTELHAUSEN

Üchtelhäuser Advent, Kirche

### Samstag, 23. Dezember

#### FORST

Adventskonzert, Chor

#### SCHONUNGEN

Schonunger Advent, Pfarrgem.

### Sonntag, 24. Dezember

#### MAINBERG

Singen unterm Weihnachtsbaum

### Freitag, 5. Januar

#### STADTLAURINGEN

Rocknight, Rainbow MC

### Samstag, 6. Januar

#### ÜCHTELHAUSEN

Dreikönigskonzert, Kirche

#### OBERLAURINGEN

Königsproklamation,  
Schützenverein

### Samstag, 27. Januar

#### HESELBACH

Schneeparty, Sportheim

### Freitag, 9. Februar

#### BALLINGSHAUSEN

Kappenabend

## Karnevalclub Oberlauringen

### Inthronisierung und Rathaussturm einmal ganz anders

Viele hielten es vermutlich sehr lange für einen Scherz, als Ende Juni zwei große Tafeln mit der Aufschrift „Kein Faschingsscherz! Prinz Tobias I sucht Prinzessin“ an den Ortseingängen von Oberlauringen standen. Man fragte sich, welche Beweggründe dieser Tobias, gleichzeitig der erste Vorsitzende des Karnevalclub Oberlauringen, wohl habe dieses Projekt zu starten?

Auch Hannes Helferich vom Schweinfurter Tagblatt wurde aufmerksam und ermöglichte unterfrankenweit einen Aufruf des Prinzen an potentielle Bewerberinnen.

Dass die Suche ein Erfolg war, lässt sich rückblickend sagen. Die „Auserwählte“ zu finden, war freilich nicht einfach, galt es doch eine Prinzessin zu küren, die wortgewandt, schlagfertig und witzig ist. Auch die Chemie zwischen beiden musste stimmen, denn über die Faschingssaison hinweg stehen zahlreiche Termine an, die gemeinsam absolviert werden müssen.

Die Neugier in den letzten Tagen vor dem 11. 11. war enorm, wussten

doch nicht einmal Vorstandschafft und Sitzungspräsident, ob der Prinz überhaupt eine Prinzessin hat, wie sie heißt oder woher sie war. Dass eine Entscheidung gefallen sein musste, hatten alle aufgrund neuer, orangefarbener Tafeln an den Ortseingängen mit der Aufschrift „Neugierig auf Prinz Tobias I und seine Prinzessin? Rathaussturm am 11. 11. 2006 um 11.11 Uhr“ vermutet! Mit Erscheinen der Tageszeitung platzte dann die Bombe; das Prinzenpaar präsentierte sich noch vor 11.11 Uhr der Öffentlichkeit. Margarete Benkert (22) aus Alsleben hatte das Rennen um die Wahl der Prinzessin für sich entscheiden können.



### Aus eigenem Revier!

👉 Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch

👉 Wild aus den Haßbergen auch küchenfertig zubereitet

Volker Steigmeier Telefon (09724) 2671 und (0173) 6662961



### Der FRÄNKISCHE BUND e.V.

ist die überparteiliche Vereinigung zur Durchsetzung gesamtfränkischer Interessen!

Hauptziel: Zusammenschluss der fränkischen Gebietsteilung zur – von München unabhängigen – Europa-Region FRANKEN

Informations- und Frankenmaterial anfordern!

FB e.V. – Mainfranken, H. Reusch, Hofheimer Straße 22, 97453 Schonungen/M.

Trotz vorgezogener Lüftung des Geheimnisses, versammelten sich zahlreiche Menschen am Oberlauringer Rathaus, um die Faschingsaison einzuläuten. Vom Sitzungspräsidenten Bernd Johann eingeschworen zogen altes Prinzenpaar, Elferrat, Garde und der Carnevalsverein Obertheres mit ihrem Prinzenpaar unter musikalischer Begleitung der Jugendblaskapelle Stadtlauringen zum Prinzen ins Piratennest. Dort wurden Prinzessin Margarete I, die gewiefte Hoheit aus dem Kindergartenparadies mit Wortwitz und Humor, und Prinz Tobias I, der allgegenwärtig süffisante, einmalig-suchende Prinz mit Seltenheitswert, intronisiert. Sie verkündeten, dass nun ein anderer, rauerer Wind in Oberlauringen weht und stürmische Zeiten bevorstehen! Nach einem Gläschen Sekt ging's dann mit Piratenflagge, Schatzkiste zum Sturm auf das Rathaus. Doch auch hier sollte alles anders kommen, als geplant! Bürgermeister Friedel Heckenlauer und seine beiden Getreuen, Hansi Riegel und Franz Kaufmann, haben kampfflos die Insignien der Macht, Schlüssel und Kasse, übergeben! Unbeirrt davon

stellte Bernd Johann erneut seine Spontaneität unter Beweis und lief zur Höchstform auf und zeigte, dass er auch ohne Konzept Bürgermeister und Publikum zum Lachen bringen kann! Auch der Bürgermeister war vorbereitet und legte Prinzessin Margarete und Prinz Tobias in Handschellen. Seine Begründung war einleuchtend: In der Vergangenheit waren alle Prinzenpaare entweder liiert oder verheiratet. Er führte an, dass dies hier nicht der Fall sei und somit die Handschelle die erste, feste Verbindung zwischen beiden sei. Natürlich versäumte er nicht zu erwähnen, dass er am Ende der Regierungszeit Schlüssel und Kasse gerne wieder zurück hätte. So mussten Prinz und Prinzessin an Handschellen aneinandergelockt das Regierungsprogramm verkünden und mit der Verleihung der Orden den offiziellen Teil schließen. Der Sitzungspräsident erlöste am späten Nachmittag das Prinzenpaar von seinen Fesseln. Es wurde bis tief in die Nacht ausgelassen gefeiert. Man darf gespannt sein, welche Überraschungen die Faschings-Saison noch bereit hält!

TOBIAS STICH

### Samstag, 10. Februar

**ZELL**  
Jericho-Benefizkonzert  
Kirchengemeinde Z/W/M

**BALLINGSHAUSEN**  
Kappenabend

### Mittwoch, 21. Februar

**BALLINGSHAUSEN**  
Fischessen, DJK

### Samstag, 3. März

**STADTLAURINGEN**  
Historischer Volkstanzabend

**FUCHSSTADT**  
Preisschafkopf, FFW

### Sonntag, 4. März

**ÜCHTELHAUSEN**  
Kinder-Kleider-Markt, Pfarrheim  
Schnuppertag mit „Musik zum Anfassen“, Musikantenheim

### SONDERTERMINE Theatervorstellungen +Faschingsvergnügen

#### Sonntag, 17. Dezember

**HESELBACH**  
Theatervorstellung für Kinder  
Pfarrsaal

**FUCHSSTADT**  
Theaternachmittag

**Di.-Fr., 26.-29. Dezember**  
**HESELBACH**  
Theater, Pfarrsaal

#### Freitag, 19. Januar

**MAINBERG**  
1. Sitzung der Schloßgeister,  
Pfarrheim

**Samstag, 20. Januar**  
**SCHONUNGEN**  
SCC: 1. Sitzung

#### Fr.-So., 26.-28. Januar

**MADENHAUSEN**  
Theatervorstellung,  
Gemeindehaus

#### Freitag, 26. Januar

**MAINBERG**  
2. Sitzung der Schloßgeister,  
Pfarrheim

**REICHMANNSHAUSEN**  
Faschingsveranstaltung, SV

#### Samstag, 27. Januar

**OBERLAURINGEN**  
1. Prunksitzung

**REICHMANNSHAUSEN**  
Faschingsveranstaltung, SV

**FORST**  
FKG: 1. Sitzung

**SCHONUNGEN**  
SCC: 2. Sitzung

## Der Maler-Meister aus der Region

bringt **Farbe** in Ihr Leben

Sonnenleite 10 · 97488 Birnfeld  
Telefon (0 97 24) 93 43

**SPIES**



## DAMEN – HERREN – KINDER

Hügberg 2 · 97532 Zell · Tel. (0 97 20) 95 01 50

Dienstag 9.00 – 12.00 und 15.30 – 17.30 Uhr

Mittwoch 9.00 – 12.00 und 15.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00

Freitag 9.00 – 12.00 und 15.00 – 18.00 Uhr

Samstag 9.00 – 13.00 Uhr — Montag geschlossen



**Sonntag, 28. Januar**

SCHONUNGEN  
SCC: 3. Sitzung

**Fr.-So., 2.-4. Februar**

MADENHAUSEN  
Theatervorstellung,  
Gemeindehaus

**Freitag, 2. Februar**

OBERLAURINGEN  
2. Prunksitzung

LÖFFELSTERZ  
SV: Faschingsitzung

**Samstag, 3. Februar**

ÜCHTELHAUSEN  
Elferratsitzung, Pfarrheim

OBERLAURINGEN  
3. Prunksitzung

ABERSFELD  
ALF: 1. Sitzung

FORST  
FKG: 2. Sitzung

HAUSEN  
Sportverein: Prunksitzung

LÖFFELSTERZ  
SV: Faschingsitzung

MARKTSTEINACH  
FC Bavaria: Kappenabend

**Fr.-Sa., 9.-10. Februar**

HESELBACH  
Elferatsitzung, Pfarrsaal

**Freitag, 9. Februar**

SCHONUNGEN  
FTS: Altweiberfasching

EBERTSHAUSEN  
Büttensitzung der Weiber

**Samstag, 10. Februar**

ÜCHTELHAUSEN  
Elferratsitzung, Pfarrheim

EBERTSHAUSEN  
Büttensitzung der Weiber

ABERSFELD  
ALF: 2. Sitzung

HAUSEN  
Prunksitzung, Sportverein

MARKTSTEINACH  
Faschingstanz, Turnhalle

SCHONUNGEN  
Scho-Ka-Ge: 2. Elferratsitzung

WALDSACHSEN  
Sportfreunde: Faschingsitzung

**Sonntag, 11. Februar**

ABERSFELD  
Kinderfasching

FORST  
Kinderfasching

WALDSACHSEN  
Kinderfasching

**Samstag, 17. Februar**

HESELBACH  
Faschingstanz

## Seit über 25 Jahren auf der Bühne Abersfelder Laientheater

Die Theatergruppe „Abersfelder Laientheater“ gehört dem Sportverein der DJK Abersfeld an, und besteht durchschnittlich aus 20 Akteuren. Im Jahr 2005 konnte die Theatergruppe ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Entstanden ist sie aus der Jugendgruppe des Sportvereines, welche ab 1977 an den Weihnachtsfeiern kleine Theaterstücke aufgeführt hat. Seit 1980 werden an mehreren Abenden in der Fastenzeit jeweils ein Einkter sowie ein Dreiakter zum Besten gegeben. Die Lustspiele, Schwänke oder Komödien werden von den Akteuren in Eigenregie



einstudiert und aufgeführt. Nähere Informationen über das Abersfelder Laientheater sowie gespielte und aktuelle Stücke und den Kartenvorverkauf finden sie ihm Internet unter [www.akersfelder-laientheater.de](http://www.akersfelder-laientheater.de)

Text und Bild: VOLKER ELFERT



### Töpferei

Gertrud Schneider



Stadtlauringen  
Am Wereth 1

geöffnet täglich von 10 bis 12 Uhr und  
von 14 bis 18 Uhr. Am Samstag von 10 bis 13 Uhr

Telefon 0 97 24 22 02



Die Köchin für  
Ihr Wunschmenü  
oder -büffet

bei Taufe, Kommunion,  
Hochzeit, Geburtstag,  
Jubiläum ...

Gerda Buttler · Ballingshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen  
Telefon (0 97 24) 90 82 77 · e-mail: [gerda.buttler@arcor.de](mailto:gerda.buttler@arcor.de)



## HELAU närrisches Volk! Die Stüchter Gäßbock-Elf

In Üchtelhausen hat die fünfte Jahreszeit unter dem Motto *Stüchter Flower Power* begonnen.

Fasching ist die herrlichste Nebensache im Jahreskreis. Und mit dieser Begeisterung sind alle Akteure der *Stüchter Gäßbock-Elf* dabei.

Als 1970 die erste Elferratssitzung über die Bühne ging, hätte man sich nicht träumen lassen, dass daraus eine langjährige Tradition werden würde. Reinhold Vollert als erster Präsident schaffte es immer wieder, die Sitzungen zu einem jährlichen Höhepunkt im Dorfgeschehen werden zu lassen. 1982 ergriff Walter Martin das Ruder des *Stüchter Narrenschiffs*, das er 1995 an Andrea Dietz



übergab. Seit 2001 hält dies Andreas Harth als Kapitän fest in seinen Händen. Mit einer jungen Mannschaft will er die Tradition auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

Wie unser Name zustande kam, führt auf ein Erlebnis im Jahre 1904 zurück. Der Schreiner Leopold Haupt, machte sich nach reichlichem Alkoholgenuss von Maßbach aus auf den Heimweg nach Üchtelhausen. Im dunklen Wald verfolgte ihn ein Ungeheuer mit Hörnern. Da er meinte, der Teufel wäre hinter ihm her, nahm er Reißaus. Der



Gehörnte verfolgte ihn bis nach Hause. Nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, stellte sich der vermeintliche Teufel als harmloser Ziegenbock heraus. Der Brunnen vor der Raiffeisenbank erinnert an die lustige Geschichte.

Zu Beginn der 90er Jahre übertrug die Faschingsabteilung der DJK ihr Wappentier – den Ziegenbock – auf ihren Namen.

Man nannte sich jetzt die Üchtelstüchter Gäßbock-Elf.

Berühmt sind auch unsere außergewöhnlichen Orden. Künstlerisch vom heimischen Bildhauer Peter Vollert gestaltet

und von Hilmar Leuner gegossen, sind sie bis heute besonders von auswärtigen Gästen sehr begehrt. Da wir ein sehr kreatives Team sind,

Jahr



etwas Besonderes einfallen. So kam in diesem Jahr ein Prinzenpaar zustande. Prinz Christian I. von der *Stüchter Gäßbock-Elf* und Prinzessin Eva-Maria I. von der *Teufels-Elf* aus Hesselbach. Bei dem gemeinsamen Rathaussturm am 11. 11. 06 waren alle restlos begeistert. Lassen Sie sich überraschen von unseren tollen Ideen und kommen Sie in unsere Sitzungen am 3. und 10. Februar. Beginn ist jeweils um 19.11 Uhr. Kartenvorverkauf ist am 6. Januar 2007 nach dem Gottesdienst in der Kirchbergschule. Am Faschingssonntag, (18. Feb.) beginnt um 14 Uhr der traditionelle Umzug, den Sie auf keinem Fall verpassen sollten. Helau! und bis bald...

*Die Stüchter Gäßbock-Elf*

**STADTLAURINGEN**

1. Faschingsstiftung, TSV

**BALLINGSHAUSEN**

Fasching, DJK

**BIRNFELD**

Faschingstanz

**ABERSFELD**

Faschingsparty, DJK

**LÖFFELSTERZ**

Kappenabend, FFW

**MARKTSTEINACH**

Frauenfasching

**Sonntag, 18. Februar****ÜCHTELHAUSEN**

Faschingsumzug, Dorfplatz

**OBERLAURINGEN**

Faschingsumzug + -treiben

**WETTRINGEN**

Kinderfasching, DJK, SV

**Montag, 19. Februar****ZELL**

Kinderfasching, Sportheim

**HOPPACHSHOF**

Kinderfasching, Vereinsgebäude

**ÜCHTELHAUSEN**

Kinderfasching, Pfarrheim

**STADTLAURINGEN**

2. Faschingsstiftung, TSV

**LÖFFELSTERZ**Kinderfasching  
Rosenmontagsstanz, SV**MARKTSTEINACH**Kinderfasching  
Faschingstreiben, FC Bavaria**SCHONUNGEN**

Kinderfasching

**ABERSFELD**

Rosenmontagsball, DJK

**HAUSEN**

Kinderfasching

**WALDSACHSEN**

Fasching, Sportfreunde

**Dienstag, 20. Februar****HESELBACH**

Kinderfasching, Pfarrsaal

**BIRNFELD**

Kinderfasching, HSV

**OBERLAURINGEN**

Heringssessen, Schlüsselrückgabe

**STADTLAURINGEN**

Kinderfasching, TSV

**FUCHSSTADT**

Kinderfasching, TTC

**WALDSACHSEN**

Fasching, Sportfreunde

**HAUSEN**Faschingskehrhaus,  
Jugendgemeinschaft**MARKTSTEINACH**

Kinderfasching, DJK

## Schreibwerkstatt: Das Oberland – gestern und heute!



Schreiben tun viele sowieso. Nicht nur den Lohnsteuerjahresausgleich oder den Einkaufszettel. Gar nicht mal so Wenige schreiben auch anderes. Sei es in Briefen oder im Tagebuch. Und wenn dies auch andere lesen können, vielleicht sogar sollten, ist hier Gelegenheit.



Ob dabei unvergängliche Werke entstehen, sei einmal dahingestellt. Es sollte einfach interessant sein



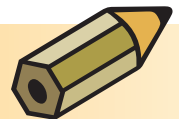
für Menschen, die auch hier leben. So können Geschichten, Gedichte, Reime, Liedtexte eingesandt werden. **Alle Texte sollten etwas mit dem Oberland bzw. mit unserer näheren Heimat zu tun haben.**

Sie können hochdeutsch aber auch in Mundart geschrieben sein. Beteiligen kann sich jeder, ob jung oder alt. Die Texte werden dann nach und nach unter verschiedenen Alterskategorien (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) veröffentlicht.

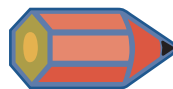
Bitte schicken Sie die Texte per Post an die Redaktion. Die Adressen finden Sie im Impressum. Die Texte können sowohl mit den neuen Medien, e-mail, Disketten etc. als auch ganz altmodisch mit der Schreibmaschine oder der Hand geschrieben werden. Wir hoffen auf Neues und Altes, aus unseren Dörfern.



## Mitarbeit in der Redaktion Aufruf zur Mitarbeit!

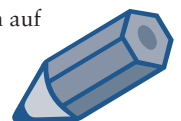


Wir müssen es immer wieder betonen: der Schweinfurter OberlandKurier wird von Redakteuren und Redakteurinnen zusammengestellt, die das freiwillig und ehrenamtlich tun. Das professionelle Äußere täuscht vielleicht darüber hinweg und kommt daher, dass die Druckerei Rudolph die Herausgabe besorgt. Das Ganze ist aber – wie sich jeder überzeugen kann – nicht das große Geschäft, sondern eine Initiative innerhalb der Regionalentwicklung im Schweinfurter Oberland.



Die Arbeit in so einer Redaktion macht Spaß, aber eben auch Arbeit, die eine gewisse Zeit benötigt. Wer es dennoch will, hat jetzt die Gelegenheit.

**Wir wollen unsere Redaktion verstärken.** Dazu suchen wir Leute, die bei unseren Treffen (etwa 6wöchentlich) mit uns planen, organisieren und entscheiden, was in den nächsten Nummern des Schweinfurter Oberland-Kuriers stehen sollte. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung! Wir warten auf neue Leute!



Kontaktadressen und Telefonnummern im Impressum

## Heizwert von Holz im Vergleich

# Nicht Äpfel mit Birnen vergleichen

Bei den derzeitigen Diskussionen um Energiepreise fällt es häufig schwer, die Preiswürdigkeit der Brennstoffe beurteilen zu können. Dabei ist es wichtig, dass den unterschiedlichen Maßeinheiten auch die spezifischen Heizwerte zugeordnet werden. Bei Biobrennstoffen muss zudem der Wassergehalt berücksichtigt werden, der den Heizwert beeinflusst.

Der Wert eines Brennstoffes spiegelt sich im Verhältnis seines Heizwertes zum Preis je Einheit wieder. Bei der Beurteilung der Preiswürdigkeit von Brennstoffen werden häufig Äpfel mit Birnen verglichen, da entweder der spezifische Heizwert nicht bekannt ist oder die Maßeinheiten durcheinander geworfen werden. Hinzu kommt, dass es zum Beispiel beim Brennholz üblich ist, in Raummeter oder Ster zu rechnen. Ein Raummeter (rm) ist ein Kubikmeter geschichtetes Holz. Dabei ist es aber von Bedeutung zu wissen, wie stark das Holz ist. So ist die Energiemenge von einem Raummeter eher schwachen Materials mit einem Stammdurchmesser von durchschnittlich vielleicht fünf Zentimeter etwa nur halb so groß wie bei

stärkerem Material mit vielleicht 20 Zentimeter Durchmesser. Zudem ist bei Biobrennstoffen der Wassergehalt des Brennstoffes wichtig. Je feuchter das Material ist, desto geringer ist dessen Heizwert. Folglich wird eine entsprechend größere Menge Brennstoff benötigt. Moderne Holzfeuerungen erreichen Wirkungsgrade, die mit Öl- oder Gasfeuerungen vergleichbar sind. Allerdings werden auch Feuerungen wie Kaminöfen oder Kamine eingesetzt, die mit geringerem, zum Teil erheblich geringerem Wirkungsgrad arbeiten. Mit einem Raummeter Kiefernholz (20 Prozent Wassergehalt) kann man in der Praxis etwa 180 Liter Heizöl ersetzen. Bei einem Heizölpreis von derzeit etwa 0,55 Euro/Liter hat ein Raummeter Kiefern- oder Buchenholz einen energetischen Wert von etwa 100 Euro. So ist es besonders bei minderwertigeren Sortimenten interessant, sie als Brennstoff zu nutzen. Nicht nur die Heizwerte unterschiedlicher Brennstoffe führen häufig zu Verwirrungen, sondern auch die Maßeinheiten. Ein Liter Heizöl hat einen Heizwert von rund 10 Kilowattstunden, was etwa

2,5 kg trockenem Holz mit 20 Prozent Wassergehalt entspricht. Beim Heizöl dürfen Kilo und Liter nicht verwechselt werden. Da Heizöl ein spezifisches Gewicht von 0,86 hat, entspricht ein Liter nur 0,86 kg. Biobrennstoffe werden vergleichbar, wenn man den Heizwert auf das Gewicht bezieht und gleichzeitig den Wassergehalt angibt. Allerdings ist es sonst üblich, Stückholz in Raummeter (rm) oder Festmeter (fm), Holzhackschnitzel in Kubikmetern oder Tonnen zu handeln. Erdgas wird mittlerweile nicht mehr in Kubikmetern abgerechnet, sondern in Kilowattstunden, da der Heizwert des Gases je nach Herkunft schwanken kann (8,4 bis 11,5 kWh/m<sup>3</sup>). Flüssiggas wird in Kilo oder Liter gehandelt. Dabei ist zu beachten, dass ein Kilogramm etwa 1,96 Litern entspricht. Es sollte aber bedacht werden, dass die Feuerungsanlagen häufig teurer, oftmals doppelt so teuer sind, wie Feuerungen für Heizöl oder Gas. Zudem muss auch immer das erforderliche Umfeld beachtet und entsprechende Investitionen für Aufbereitungstechnik, Brennstofflager, eventuell erforderlichen neuem Heizraum oder Schornstein, mit in die Gesamtkalkulation einbezogen werden. Grundsätzlich gilt: je größer der Wärmebedarf, desto eher rechnet sich eine Holzheizung. Ist eigener Wald vorhanden, so dass auch minderwertige Sortimente verfeuert werden können, verbessert sich die Wirtschaftlichkeit weiterhin. Allerdings ist bei Feuerungen für feste Brennstoffe ein höherer Betreuungs-, Wartungs- und Beobachtungsaufwand erforderlich als bei automatischen Feuerungen für Heizöl und Gas.

CARSTEN BRÜGGEMANN

(aus: Forstmaschinen-Profi, Nov. 2005)

### Energiepreise unterschiedlicher Brennstoffe

Brennstoff	Heizwert pro Einheit	Preis pro Einheit	Preis pro Kilowattstunde
Heizöl	10 kWh/l	0,55 €/l	5,5 Cent
Erdgas	1,0 kWh	0,058 €/kWh	5,8 Cent
Flüssiggas	6,8 kWh/l	0,44 €/l	6,4 Cent
Koks Kl.2	7,6 kWh/kg	56 €/dt	7,3 Cent
Scheitholz	4,1 kWh/kg	35 €/rm	1,8 Cent
Holzhackschnitzel	4,1 kWh/kg	15 €/m <sup>3</sup>	1,9 Cent
Holzpellets	4,6 kWh/kg	180 €/t	3,9 Cent

## Sonne für's Gemüt: Das Johanniskraut

Schon Paracelsus hat vor über 450 Jahren dieses Kraut beschrieben und hochgelobt und unsere heutige Wissenschaft konnte es bestätigen. Johanniskraut hat auch die Prüfer der strengen Kommission E überzeugt.

Ein Kraut gerade für die dunkle Zeit, nicht nur die dunkle Zeit des Jahres, sondern auch für die der Seele. Das Johanniskraut bringt Licht und Wärme auch in die düsteren Zeiten des Lebens, dann wenn Schwermut und negative Gedanken übermächtig werden. Es ist in der Lage den Sommer über Licht und Wärme zu sammeln und zu speichern. Sein leuchtendes Gelb signalisiert das geradezu.

Das Johanniskraut wächst vorwiegend an trockenen und warmen Standorten, an Wegrändern, Wald-rändern und auf Brachflächen. Es gibt verschiedene Sorten: das echte Johanniskraut erkennt man am besten, indem man den Stängel befühlt. Er ist rund und hat zwei Kanten, die nach jeder Verzweigung versetzt sind. Wenn wir die Blüten oder die Blätter mit den Fingern

zerreiben, dann färben sie Rot ab. Die rote Farbe kommt vom Hypericin, dem Hauptwirkstoff des Johanniskrautes.

Die Hohe Zeit des *Hypericum perforatum*, wie das Johanniskraut lateinisch heißt, ist zur Zeit der Sommersonnenwende zwischen dem 21. Juni und dem Johannistag am 24. Juni.

Deshalb ist das auch die beste Zeit das Kraut zu sammeln, wenn wir seine Energie in Form von Tee oder als Öl nützen wollen.

### Johanniskrautöl

Für das Johanniskrautöl werden nur die Blüten gesammelt, in denen sich das wertvolle Hypericin befindet.

### Johanniskrauttee

Hier soll jedoch mehr der Johanniskrauttee im Vordergrund stehen, denn jetzt ist die Zeit in der wieder mehr Tee getrunken wird und gleichzeitig viele Menschen, auf Grund der kurzen Tage und des Lichtmangels, zu Depressionen

*Hypericum.*  
*S. Johans fraut.*

*Hypericum.*  
*S. Johans fraut.*

neigen.

Menschen die das kennen, sollten

rechtzeitig mit

einer Tee-Kur

beginnen. Für den

Tee einen Teelöffel des

getrockneten

Krauts mit

einer Tasse

kaltem

Wasser ansetzen, kurz aufkochen

und zugedeckt noch etwas ziehen

lassen. Ein bis drei Tassen täglich

und das mindestens sechs Wochen lang.

Für den Tee wird das ganze Kraut gesammelt und in nicht zu großen

Sträußen, kopfüber an einem

schattigen, luftigen aber warmen

Platz zum Trocknen aufgehängt.

Wenn es trocken ist können wir

es mit einer Schere klein

schneiden und in Dosen

aufbewahren.

GUDRUN ZIMMERMANN  
Sulzdorf



## GESUCHT

Der Schweinfurter Oberland-Kurier sucht eine(n)  
**Anzeigenverkäufer/in**  
auf Provisionsbasis bei  
freier Zeiteinteilung.

Wenn Sie interessiert sind,  
melden Sie sich bei Druckerei  
Rudolph, Tel. (0 97 24) 93 00  
info@druckerei-rudolph.de

## Homöopathie und alternative Heilmethoden

### Präventionspharmazie

### Umweltanalytik

### Ernährungsberatung

### Venenkompetenz



Hanne Schumm  
Hofheimerstraße 6

97452 Schonungen

Tel. (0 97 21) 7 58 10

Fax (0 97 21) 7 5 81 20

E-Mail: info@apotheke-schonungen.de



www.apotheke-schonungen.de

## Marktring Stadtlauringen

# Schuhkarton-Krippenausstellung

Die Gewerbetreibenden im Marktring Stadtlauringen e. V. haben auch in diesem Jahr wieder eine Krippenausstellung organisiert. Eine zusätzliche Überraschung wird den Besuchern am 2. und 3. Dezember mit der sicherlich größten Schuhkarton-Krippen-Sammlung geboten. Seit 2003 organisiert der Gewerbeverein Marktring Stadtlauringen parallel zum jährlichen Weihnachtsmarkt die bekannte und beliebte Stadtlauringer Krippenausstellung. Der Ausstellungsleiter Klaus Rehrmann und seine Partner vom Arbeitskreis

Marktring Stadtlauringen haben sich durch ihre spezielle Art der Dekoration über den Landkreis hinaus ausgezeichnet. Die Weihnachtskrippen werden in einer endlos erscheinenden Krippenlandschaft dekoriert – somit entsteht der Eindruck, dass man sich inmitten einer weihnachtlichen Häuserlandschaft befindet.

Bereits im letzten Jahr konnten die Besucher über 150 Krippen mit den unterschiedlichsten Motiven bewundern. Der Ansturm und das Inter-

esse an den vielen Krippen war schon damals so groß, dass die Gäste teilweise bis zu 30 Minuten Wartezeit in Kauf nehmen mussten. In diesem Jahr findet die Ausstellung am 2. Dezember (15.00 bis 20.00 Uhr) und am 3. Dezember (11.00 bis 18.00 Uhr) im historischen Schüttbau (Amtskellerei) in Stadtlauringen statt. Es werden nach Aussage von Herrn Rehrmann von der kleinsten Walnuss-Krippe bis hin zur Schuhkarton-



Krippe über 300 Exponate zu bestaunen sein.

In der Schuhkarton-Sonderausstellung werden erstmalig eine besondere Bauart von Krippen vorgestellt: Die Original Fränkische Schuhkarton-Krippe. Diese Krippen müssen in einen handelsüblichen Schuhkarton hineingearbeitet werden. Dabei darf innerhalb des Schuhkartons nach eigener Vorstellung ein Krippenmotiv verwirklicht werden. Motiv

und Material kann man nach dem Motto »...was wäre wenn...?« frei wählen, jedoch darf der geschlossene Schuhkarton von außen in keiner Weise bearbeitet werden und von außen nur als Schuhkarton erkennbar sein. Die Vielfalt der entstandenen Krippen- Kunstwerke ist erstaunlich. Einige Krippen spielen z. B. in Afrika, Paris, am Nordpol oder sind komplett aus Aluminium gebaut. Ziel dieser Sonderausstellung wird eine öffentliche Zählung der Original fränkischen Schuhkartonkrippen am 2. Dezember um 16.00 Uhr sein, bei der geladene Ehrengäste und Juristen den Rekordversuch ermitteln und bestätigen werden.



Durch die Mithilfe vieler begeisterter Bastler und Künstler wird der Marktring Stadtlauringen e. V. sicherlich eine der größten Krippenausstellungen in ganz Unterfranken gestalten.

Dafür möchten sich der Organisator Herr Rehrmann und die Veranstalter des Marktrings Stadtlauringen e. V. ganz herzlich bedanken.

Bild und Text: KLAUS REHRMANN



Wir machen Internet [und das schon lange].

# ledermann.biz

## multimedia-agentur

Das heißt: Konzeption, Design und technische Umsetzung von Internet-Präsenzen für Unternehmen bzw. mittelständische Betriebe. Dazu gehören auch Redaktionssysteme für umfangreiche Websites, Portale und Online-Shops. **Nicht nur das.** Wir machen noch mehr. Einzelheiten gibt's unter [www.ledermann.biz](http://www.ledermann.biz).

schweinfurter str. 9  
97532 üchtelhausen  
fon +49.9720.3800  
fax +49.9720.3801  
info@ledermann.biz

# Heraldik

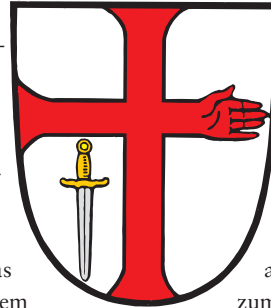
## Das Wappen der Marktgemeinde Stadtlauringen

Das Wappen der heutigen Großgemeinde geht auf die Verleihung des Stadtrechtes und der Gerichtsbarkeit (um 1484) zurück. Damals hieß der namensgebende Ort noch Niederlauringen. 1492 erscheint dann erstmals die Bezeichnung Stadtlauringen. Das Wappen zeigt:

*»In Silber ein durchgehendes rotes Tatzenkreuz, dessen (heraldisch) linker Arm in Form einer Hand endet; im (heraldisch) rechten unteren Zwickel ein gestürzttes silbernes Schwert mit goldenem Griff.«*

Es wurde am 28. Mai 1979 von der Regierung von Unterfranken für die am 1. Mai 1978 gebildete Großgemeinde genehmigt. Mit diesem eigenartigen Wappenbild – das

schon die Siegel von 1520 und 1631 zeigen – hat es, laut F. Kretschmer (1986) folgende Bewandnis: Die Erteilung der Marktfreiheit war ein Vorrecht des Königs; das sinnbildliche Zeichen dafür war sein Handschuh. Hatte ein Ort das Marktrecht erhalten, so wurde das „Marktkreuz« an einem öffentlichen Platz aufgerichtet und über einem seiner Arme der „Handschuh des Königs« gezogen. Der Markt stand damit unter königlichem Schutze. Das Schwert soll auf das Stadtgericht hinweisen.



Die Wappenfarben Rot, Silber (Weiß) und Gold sind erstmals in einem Wappenbuch von 1544 nachgewiesen. Im 19. Jahrhundert wählte man dafür Blau und Weiß.

Die jetzige Farbgebung entspricht wieder den – auf die Reichssturmfahne zurückgehenden – Farben Frankens. Dies ist ein Hinweis auf die alleinige Ortsherrschaft des Hochstiftes Würzburg ab 1475. Diese währte bis zum Anschluß an das Königreich Bayern im Jahre 1814. Seit 1818 nennt sich Stadtlauringen dann Marktgemeinde.

verfasst von HERIBERT M. REUSCH  
(Heraldiker) Schonungen

- ▶ Neu- & Gebrauchtwagenverkauf
- ▶ Finanzierung & Leasing über die Fiat Bank GmbH
- ▶ KFZ-Meisterwerkstatt für alle Marken
- ▶ DEKRA-Prüfstützpunkt
- ▶ Fahrradverkauf & -reparatur
- ▶ Propangas-Verkauf
- ▶ Heizöl-Bestellannahme
- ▶ Schlüsselfertigung

# FIAT

Autohaus

## Sterzinger & Kaufmann

Schweinfurter Straße 16 · 97488 Stadtlauringen

Telefon (0 97 24) 5 19 · info@sterzinger-kaufmann.de · www.sterzinger-kaufmann.de



# Gasthof Hirschkopf Reichmannshausen

*kommen — schlemmen — genießen*

Frohe Weihnachten sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünscht Ihnen allen Familie Teuber.

Wir bedanken uns für Ihre Treue.

Herrenseestraße 10 · 97453 Reichmannshausen · Tel. (0 95 26) 3 27 · www.gasthof-hirschkopf.de

Wir haben an allen Feiertagen für Sie geöffnet!

Hl. Abend	11.00–15.00 Uhr
1.+2. Feiertag	ab 11.00 Uhr durchgehend
Silvester	17.00–22.00 Uhr

An den Feiertagen kein Lieferservice möglich.

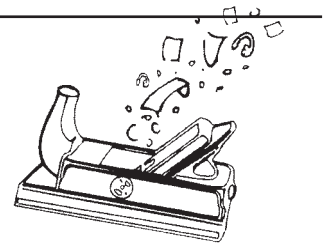
## Schreinerei Schmitt stellt sich vor

Seit vielen Jahrzehnten ist die Schreinerei Meinhard Schmitt, Hesselbach, ein Garant für zuverlässige und termingerechte Arbeiten und macht seinem Slogan: »Für Sie lassen wir die Späne fliegen« alle Ehre. Zahllose Kunden, sowohl private und geschäftliche Kunden aus dem Schweinfurter Oberland, als auch aus dem Rest der Republik und über die Grenzen hinaus, wissen dies zu schätzen. Kein Wunder. Von der Planung, Terminierung über Ausführung der Arbeiten bis hin zur Endabnahme sind Helmut und Kurt Schmitt die vertrauensvollen und sachverständigen Ansprechpartner.

Türen und Fenster aus Holz, Aluminium und Kunststoff, von der Stange oder individuell nach den Wünschen des Auftraggebers in Handarbeit gefertigt. Für die Profis aus Hesselbach ist das eine der leichtesten Arbeiten. Ihr Angebotspektrum umfasst weit mehr als dies. Das Angebot reicht von individuell gestalteten Möbelstücken wie Garderoben, Wohnwänden, Badmöbel, Büro – und Objektmöbeln bis hin zur kompletten Einrichtung. Außerdem bietet die Schreinerei Reparaturverglasungen, Sicherheitslösungen für Haus und Wohnung

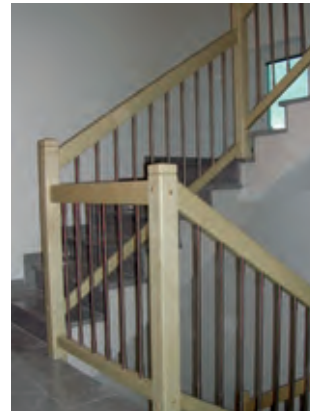
bei Türen, Fenstern und Lichtschächten. Auch komplette Gartenzaunanlagen und seit jüngstem, in Verbindung mit dem bekannten Hersteller Renokon, Treppenrenovierungen. Nicht nur bei der Treppenrenovierung besteht die Möglichkeit, den griffsicheren FlexoForte Handlauf mit einbauen zu lassen. Diese Weltneuheit garantiert Schritt für Schritt Sicherheit für die Kleinen, Senioren und behinderten Menschen. Dieses System wird vom Deutschen Institut für Treppensicherheit empfohlen. Wie Holz ist auch Kork ein natürlicher Rohstoff, vermittelt Wärme und Geborgenheit. Korkböden zum Verkleben oder im Stecksystem, derzeit zum Winteraktionspreis, gehören ebenfalls zur Angebotspalette.

Auch bei der Neueinrichtung oder Renovierung von kommunalen Einrichtungen, Behörden, Firmenbüros und im Messebau ist die Schreinerei Meinhard Schmitt der gefragte Partner. Es wird mit modernsten Maschinen »just in time« nach den Wünschen des Kunden gearbeitet – und das nicht nur deutschlandweit. Nach der Endabnahme ist man immer noch für den Kunden da. Der Service



umfasst auch die Wartungsarbeiten. »Fenster und Türen gehören regelmäßig geölt, eventuell neu gestrichen oder nach neuesten Sicherheitstechniken nachgerüstet, leider wird das in vielen Fällen vergessen«, so Schreinermeister Helmut Schmitt. Das mittelständische Unternehmen beschäftigt derzeit acht Mitarbeiter, darunter drei Lehrlinge. Ausbildung wird bei der Schreinerei Meinhard Schmitt groß geschrieben, denn hier entsteht das Fachpersonal von morgen. Und das garantiert auch noch in Jahrzehnten die fachlich und handwerklich hohe Qualität der ausgeführten Arbeiten.

Bleibt letztlich noch hinzuzufügen, dass Mitinhaber Helmut Schmitt nicht umsonst Innungs-Obermeister und in vielen Ausschüssen tätig ist.



## 10 (zehn) Jahre Kleine Bühne Üchtelhausen

Im Jahre 1996 setzte Dieter Krenz eine Anzeige ins Gemeindeblatt, in der Hoffnung, dass sich Leute melden würden, um mit ihm Theater zu spielen. Zum 1. Treffen kamen fünf Personen. Weil man aber kein Stück für vier Personen fand (einer musste schließlich soufflieren) überredete man noch zwei weitere. Eine Maskenbildnerin und ein „Starfotograf“ wurden noch erkoren. So war das Ensemble für das erste Stück perfekt. Wir beschlossen 1997 das Stück: »Der alte Scherz wird wieder jung« zu spielen. Nun musste eine Menge Material für die Bühne und die sonstige Ausstattung besorgt werden.

Jeder von uns gab Geld in unsere Gemeinschaftskasse, in der Hoffnung, dass wir durch die Auführungen das Geld wieder zurückbekommen würden. Dank Ihnen, liebes Publikum wurde unser erstes Stück zu einem kleinen Erfolg. Zugleich hatte uns auch das Theaterfieber gepackt und wir entschlossen uns weiterzumachen. Mittlerweile haben wir durch die Eintrittsgelder eigene Vorhänge, Profi-Bühnen-Beleuchtung und noch viele weitere notwendige Utensilien anschaffen können.

Unsere Schauspielgruppe ist nun auf über zehn Personen angewachsen und wir haben schon einige schlummernde Talente hier in unserem Dorf entdeckt.

Unser besonderer Dank gilt den vielen Helfern im Hintergrund, in

der Küche und im Verkauf, die uns jedes Jahr bei unseren Auftritten unterstützen. Ohne sie könnten wir Ihnen nicht so eine große Auswahl an Speisen und Getränken anbieten.

Erstmals boten wir in diesem Jahr auch eine 4. Vorstellung an, da in den vergangenen Jahren die Nachfrage größer war, als unser Kartenkontingent. Wir freuen uns heute mit Ihnen unser 10-jähriges Jubiläum zu feiern und hoffen, dass sie uns weiterhin die Treue halten!

Wir wünschen vergnügte Abende und dass Sie den Alltagsstress für ein paar Stunden bei uns vergessen werden! Vielen Dank sagt:  
Die Kleine Bühne Üchtelhausen

TEXT: LISA NIKLAUS



**Entspannt saunieren**

Tauchen Sie ein!

**Öffnungszeiten  
Mo-So 9-22 Uhr**

**SILVANA**  
SAUNAS & SPA

www.silvana.de

**An den Unteren Eichen 1 - Telefon 09721/931-399**



# Anne Maar

## Theaterleiterin und Kinderbuchautorin

»Dramaturgie« steht an der Tür des Zimmers, in dem Anne Maar zu finden ist. Sie sitzt in einem Raum, der wie ein Zwischending von Großraumbüro und bürgerlichem Salon wirkt. Eigentlich eine gemütliche Arbeitsatmosphäre. Aber welcher Arbeit geht Anne Maar eigentlich nach?

Sie überlegt eine Weile. »Autorin und Theaterleiterin«, sagt sie schließlich.

»Direktorin«, wie es korrekt heißen müsste, war davor ihre Großmutter Lena Hutter.

Anne Maar nannte sich zu dieser Zeit noch Direktionsassistentin. Und nun entscheidet sie selbst, was im Schloss läuft. Sicher anders als Lena Hutter. Doch Kontinuität, die von den Besuchern dieses Theaters geschätzt wird, ist weiterhin zu spüren.

Gelernt hat Anne Maar nicht auf »Direktorin«. Handelt es sich doch hier um keinen eindeutigen Lehrberuf. Ebenso wie Regie führen, was sie ebenfalls macht.

Was hat sich aber geändert? – Gar nicht mal so wenig, doch man sieht es nicht so offensichtlich. Beispielsweise laufen die Stücke nun sechs statt vier Wochen. Die Sommerstücke werden im Winter nicht mehr auf der kleinen Bühne

wiederholt. Und es soll keine Wiederholungen von Stücken in den Folgejahren geben. Also immer Neues für die treue Abonnentenschar.

Die augenfälligste Neuerung erschließt sich vielleicht auch weniger dem Normalpublikum, als vielmehr dem Nachwuchs: das TIP. Dieses »Theater im Pferdestall« mit seinen 60 Sitzplätzen bringt Stücke für die Jugend. Die Schulen nehmen das Angebot an, echtes Jugendtheater fernab der Metropolen geboten zu bekommen.

»Und wo, Frau Maar, ist Ihre Heimat?« – »Hier. Genauer in Wetzhausen!« ist die Antwort. Denn Maßbach ist lediglich der Ort der Arbeit. In Wetzhausen, der Heimat, ist sie die Anne, nicht die Frau Maar.

Früher waren das praktisch zwei Leben. Als Autorin von Kinderbüchern in Wetzhausen und als Direktionsassistentin im Theater Maßbach. Seit sie sich nun Leiterin des Fränkischen Theaters nennt, ist das Autorinnenleben stark beschränkt. Lesungen in Schulen und Bibliotheken bestreitet sie aber sehr wohl. Aber im Moment wird nichts Neues geschrieben. Die Verwurzelung am Wohnort wird auch durch die Laientheater-

gruppe dokumentiert, die sie leitet. Und sie sagt, dass es ihre grundsätzliche Entscheidung gewesen sei, auf dem Land zu leben – speziell in dieser Landschaft.

In Berlin, wo sie vorher gewohnt hatte, sei das Leben richtig anstrengend. Man muss sich mit der U-Bahn fortbewegen, sieht täglich zu viele Menschen und es herrscht permanenter Trubel. Dies alles sei aufregend und anregend, aber eben auch anstrengend. Die Vorteile der Stadt, die Cafés, die Möglichkeit, gute Filme zu sehen... Hier in und um Wetzhausen gefällt es ihr offenbar besser.

Jahrgang 1965. Aufgewachsen in Baden-Württemberg und Unterfranken.

Seit 1991 lebt sie in Wetzhausen. Regieassistentin und Regisseurin, jetzt Theaterleiterin des Fränkischen Theaters Schloss Maßbach. Autorin von Kinderbüchern. Zum Beispiel das neueste: Lotte und Lena im Buchstabenland 2005 Bajazzo-Verlag Bilder von Stefanie Harjes Buch des Monats (Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur)

Text und Bild: WERNER ENKE



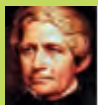
# Kindersseite

## Advent, Advent, ein Lichtlein brennt

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt – Auf dem Marktplatz leuchtet ein gewaltiger Weihnachtsbaum, die Straßen sind geschmückt mit Girlanden und Figuren aus Lichtern, in den Geschäften funkeln Millionen von Lichtern, immer mehr Vorgärten werden zu Kunstwerken aus Lichterketten. Lohnt es sich da, von vier Kerzen auf einem grünen Kranz zu reden?

### Vor 165 Jahren – der erste Adventskranz

Den Adventskranz gab es nur in einem Haus auf der ganzen Welt:



**JOHANN HINRICH WICHERN**, ein Erzieher für schwer erziehbare Jungs, hatte es eingeführt, um den Jungs in seinem »Rauhen Haus« in Hamburg zu verhelfen. Das hat sich bewährt, es wurde zum festen Brauch. Es waren zuerst 23 Kerzen – 19 kleine und vier große, die standen auf einem Holzring, und jeden Abend im Dezember wurde zusätzlich eine angesteckt. Bald wurde der Holzring mit Tannenzweigen geschmückt – und so entstand der Adventskranz. »Adventus« das heißt »Ankunft«. Der Advent ist viel älter als der Adventskranz – schon vor über 1500 Jahren wurde eine Fastenzeit eingeführt, 40 Tage vor Epiphania, dem 6. Januar, denn am 6. I. war zuerst das Weihnachtsfest. Als dann Weihnachten auf den Tag der Wintersonnenwende gelegt wurde, blieb unsere heutige Adventszeit übrig und aus dem Ernst des Fastens wurde die wachsende Vorfreude auf das Fest.

Als erstes geht ihr mit einer Gartenschere und dem Schuhkarton auf Suche nach schönen Tannenzweigen, Tannenzapfen und Sonstigem, was ihr auf eurem Adventskranz möchtet. Sammelt gleich ein bis zwei Schuhkartons voll, denn auf einen Adventskranz passen ziemlich viele Naturmaterialien. Wenn ihr Lust habt, könnt ihr den Kranz im Voraus mit grüner Fingerfarbe anmalen oder mit einem grünen Krepppapier umwickeln, damit ihr am Ende wirklich kein Styropor mehr seht. Spätestens jetzt braucht ihr jemanden, der euch hilft, denn einen Adventskranz zu binden geht alleine ziemlich schwer. Nehmt den Styroporkranz und fangt immer im inneren Kreis an, Sportfans aufgepasst! Weißt du was man für deinen Lieblingssport so alles braucht? Welchen Sport treibst du? Kennst du einen berühmten Sportler aus deiner Nähe? Wenn du Lust hast, dann schreib uns doch, was dir zu den Fragen einfällt: [info@oberlandkurier.de](mailto:info@oberlandkurier.de) oder mit der Post an unsere Adresse (im Impressum). Wir freuen uns auf deine Antwort und wir möchten euch allen die besten Antworten in der nächsten Ausgabe vorstellen.



Jetzt habt ihr bestimmt auch Lust bekommen, einen Adventskranz selber zu gestalten. Ich habe hier eine einfache Anleitung für einen Adventskranz, aber ihr solltet trotzdem Mama oder Papa fragen, ob sie euch helfen würden.

### Materialliste

- Ein Styroporkranz (erhältlich in Bastelläden in verschiedenen Größen)
- Verschiedene Tannenzweige (auch die mit Beeren, aber die Beeren **nicht** essen)
- Eine Spule (grüner) Draht
- Gartenschere
- Schuhkarton
- 4 Kerzenhalter und 4 Kerzen (keine Teelichter!)
- 1 Heißklebepistole

Als erstes geht ihr mit einer Gartenschere und dem Schuhkarton auf Suche nach schönen Tannenzweigen, Tannenzapfen und Sonstigem, was ihr auf eurem Adventskranz möchtet. Sammelt gleich ein bis zwei Schuhkartons voll, denn auf einen Adventskranz passen ziemlich viele Naturmaterialien. Wenn ihr Lust habt, könnt ihr den Kranz im Voraus mit

grüner Fingerfarbe anmalen oder mit einem grünen Krepppapier umwickeln, damit ihr am Ende wirklich kein Styropor mehr seht. Spätestens jetzt braucht ihr jemanden, der euch hilft, denn einen Adventskranz zu binden geht alleine ziemlich schwer. Nehmt den Styroporkranz und fangt immer im inneren Kreis an,

legt etwas Tannenzweige oder was ihr möchtet darauf und fädelt mit dem Draht zwei- bis dreimal um den Styroporkranz herum. Danach legt ihr einen Tannenzweig in die Mitte, bindet erneut Draht darum und zu guter Letzt passiert dasselbe oben an der Stelle, an der der Ring am Größten ist. Das macht ihr reihum bis kein Styropor mehr zu sehen ist.

Wenn ihr fertig seid, wickelt ihr noch einmal Draht um den ganzen Styroporkranz, damit die Zweige wirklich fest sind. Jetzt gibt es zwei Möglichkeiten:

### Kranz zum Aufhängen

Am oberen Ende wickelt ihr wieder Draht zu einem kleinen Haken, damit ihr den Kranz aufhängen könnt. Hierzu könnt ihr allerdings auch ein Stück Schnur nehmen, wenn der Kranz nicht zu schwer ist.

### Kranz mit Kerzen

Klebt gemeinsam mit euren Eltern die Kerzenhalter mit der Heißklebepistole auf den Adventskranz. Da könnt ihr die Kerzen dann hinein stellen, sobald die Kerzenhalter festgemacht wurden.

**VORSICHT – NIEMALS ALLEINE DIE KERZEN ANZÜNDEN. UND LASS DIE KERZEN NIE BRENNEN, WENN KEINER IM ZIMMER IST!**

Viel Freude beim Basteln wünschen euch  
*Julia Boswell und Volker Elsner*



# Vom dicken fetten Faschingskrapfen

Es waren einmal drei Schwestern, welche gern Faschingskrapfen essen wollten; da gab die erste ein Ei und Hefe dazu her, die zweite Milch und Zucker und die dritte Fett und Mehl. Als der dicke fette Faschingskrapfen fertig war, richtete er sich im Topf in die Höhe, lief den drei Schwestern weg und lief immerzu und lief kantapper, kantapper in den Wald hinein.

Da begegnete ihm ein Häschen, das rief: »Dicker, fetter Faschingskrapfen, bleib stehen, ich will dich fressen!« Der Faschingskrapfen antwortete: »Ich bin drei Schwestern weggelaufen, und soll dir, Häschen Wippschwanz, nicht entwischen?« und lief kantapper, kantapper in den Wald hinein.

Da kam ein Wolf angelaufen und rief: »Dicker, fetter Faschingskrapfen, bleib stehen, ich will dich fressen!« Der Faschingskrapfen antwortete: »Ich bin drei Schwestern weggelaufen und Häschen Wippschwanz, und soll dir, Wolf Dickschwanz, nicht entwischen?« und lief kantapper, kantapper in den Wald hinein.

Da kam ein Reh auf ihn zugezungen und rief: »Dicker, fetter Faschingskrapfen, bleib stehen, ich will dich fressen!« Der Faschingskrapfen antwortete: »Ich bin drei Schwestern weggelaufen, Häschen Wippschwanz, Wolf Dickschwanz und soll dir, Reh Blitzschwanz, nicht entwischen?« und lief

kantapper, kantapper in den Wald hinein.

Da kam eine Kuh herbeigerannt und rief: »Dicker, fetter Faschingskrapfen, bleib stehen, ich will dich fressen!«

Der Faschingskrapfen antwortete: »Ich bin drei Schwestern weggelaufen, Häschen Wippschwanz, Wolf Dickschwanz, Reh Blitzschwanz und soll dir, Kuh Schwippschwanz, nicht entwischen?« und lief kantapper, kantapper in den Wald hinein.

Da kam eine Sau dahergefegt und rief: »Dicker, fetter Faschingskrapfen, bleib stehen, ich will dich fressen!«

Der Faschingskrapfen antwortete: »Ich bin drei Schwestern weggelaufen, Häschen Wippschwanz, Wolf Dickschwanz, Reh Blitzschwanz, Kuh Schwippschwanz, und soll dir Sau Kringelschwanz nicht entwischen?« und lief kantapper, kantapper in den Wald hinein.

Da kamen drei Kinder daher, die hatten keinen Vater und keine Mutter mehr und sprachen: »Lieber Faschingskrapfen, bleib stehen!

Wir haben noch nichts gegessen den ganzen Tag!« Da sprang der dicke, fette Faschingskrapfen den Kindern in den Korb und ließ sich von ihnen essen.

*(Nacherzählung von Julia Boswell nach dem Märchen)*



## Live-Konzerte und Shows, Kabarett, Comedy & Theater

- ▶ Samstag, 2. Dezember  
**JUST FOR FRIENDS**
- ▶ Samstag, 16. Dezember  
**ROGER'S PEOPLE**  
feat.: Jutta Wieczorek
- ▶ Samstag, 23. Dezember  
**HIGH-LIFE**  
Musik für Jung und Alt
- ▶ Montag, 25. Dezember  
1. Weihnachtsfeiertag  
**SHADES** Chistmas-Party
- ▶ Dienstag, 26. Dezember  
2. Weihnachtsfeiertag  
Weihnachts-Country mit  
**COUNTRY BLEND**
- ▶ Samstag, 6. Januar  
– Bitte Tagespresse entnehmen

Jeweils ab 19.00 Uhr

## Schneckeneck Melodie Cafe Restaurant

Das Schneckeneck ist auch der geeignete Ort für Familienfeiern, Firmenveranstaltungen, Betriebs- und Vereinsfeste. Ziel für Gruppenfahrten und geschlossene Gesellschaften. Alle Programm-Termine und Änderungen tagesaktuell unter [www.schneckeneck-rothhausen.de](http://www.schneckeneck-rothhausen.de)

Wir haben Platz für bis zu 200 Personen. Es stehen ein Restaurant, ein Café und eine Cocktailbar zur Verfügung. Rufen Sie an: Telefon (0 97 24) 17 24

# Öiberländers Angnes

## Üwäs Wadder, Weihnachdn un Fosenochd

Mein Godd ee Wadder. Schdadd Schlieden fohr, kannsd da ähra zun Bodn gia. Mär därfedd noch amol Gros mäh. Die Bluma unn äs Ukraud wächsd als wärs Frühjohr. Wu söll dös blos hieführ.

Drodzdem gäds auf Weihnachdn zu. Die Advendsbaama schdän scho, un o moncha Häuser blinkds un fungelds – mä meend mär wär aufn Volksfesd.

Aus die Schbord- un Pfarrheime hörd mer Marschmusik un annera merkwürdicha Geräusche.

Dord wärd für Fosenochd un die Deaderaufführunga üm Weihnachdn rüm gebrobd. Die Gsangvereine un die Blasmusign übn Weihnachdsliader für die Advendskonzerde.

Jeda Wochn is jetz a annera Weihnachdsfeier.

Zegor die Kinnergärten süchn scho ihrn Chrisdbaamschmuck zom, denn die müssn jo scho vor Weihnachdn Bescherung moch, weil donn höm sa jo Ferien.

Ja, ja, sou issa, die schdille un besinnliche Zeid vor Weihnachdn.

Ober eichendlich is äs jo a schüa, wenn mä nei sou a Konzerd odder a Deaderveronschdaldung gia ko.

Äs hodd hald olles sei zwee Seidn.

Än meisdn frä ich mich jo auf die Fosenochdssidzunga. Wenn sich eichendlich vernündficha Leud für die Zuschauer zum Offn mochn.

Erwachsana Männer hobbsen halber noggich mid Röcklich auf die Bühna rüm.

Gschdandena Weiber moln sich o, als ob sa än Dünchnerbreis gewinn wölläden. Un zegor die Junga mochn mied un könnes erdrooch, wenn mä über sa lochd.

Scheinds is doch wos dro, däss dä Mensch ob un zu mol aus sich raus gia muss un wos verrückds moch muss, üm die Normalidäd donn widder besser zu erdrochn.

Monchmol denk ich, däss ich in dann Schweiferder Oberlandkurier jedesmol mein Sembf dözuga, is aa weng verrückd. Un dös noch in Dialegd, wou fost kee Mensch gelaas ko.

Obber scheinds möichns moncha Leud doch, wie mer o dann Laserbrieaf särd. Dös freed een donn, wenn die ganz Ärwerd nedd ümsünd is.

Schüa wärs nadürlich noch, wenn a boor mär Länd a Onzeich nei dann Kurier moch dädn. Un wenns nur daswahn is, däs dös Bläiddla nedd eigädd. Weil auf Dauer kann sich die Druggerei nedd sou a deuers Hobby leisd.

Ich wünsch euch olla Frohe Weihnachdn, än guadn Rudsch un a guads neus Johr, a Hafäla voll Kraud un a Säuoehr.

Bis zum nächsdn Johr  
Euer ANGNES

## Wanderausstellung

Es ist geplant, im nächsten Jahr die Wanderausstellung über Feste und Bräuche des Bezirks Unterfranken nacheinander in die drei Oberland-Gemeinden zu bringen. Es sollen spezielle Bräuche und wiederkehrende Ereignisse der drei Gemeinden besonders dargestellt werden.

Die Ausstellung wird Mitte Mai 2007 in Schonungen beginnen, und die Bevölkerung aller Gemeindeteile, ist nun aufgerufen, zu stöbern. Bestimmt werden dabei Fotos, Zeitungsausschnitte, Gegenstände und mehr gefunden, die von Bräuchen aus alter und neuer Zeit erzählen. Vielleicht gibt es noch Personen, die sich an heute bereits vergessene Bräuche erinnern.

Wer etwas zu der geplanten Ausstellung beisteuern kann, wird sehr herzlich gebeten, sich mit einem der Ansprechpartner in Verbindung zu setzen. Es sind dies:

Frau Ingrid Räder, Schonungen,  
Telefon (0 97 21) 5 83 42

Frau Heidi Krause, Schonungen,  
Telefon (0 97 21) 4 23 31

Herr Walter Düring, Stadtlauringen  
Telefon (0 97 24) 91 04 13

Frau Gerda Buttler, Üchtelhausen  
Telefon (0 97 24) 90 82 77

Bitte helfen Sie durch Ihren Beitrag mit, dass die Ausstellung die Besucher anspricht, und ein Erfolg wird. Wir sind Ihnen äußerst verbunden für Ihre Hilfe und hoffen auf rege Beteiligung.

Projektgruppe Kunst und Kultur  
GERDA BUTTLER

Durch neue digitale Drucktechnik sind jetzt auch kleinere Auflagen möglich.

**DRUCKEREI RUDOLPH**

Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen · Telefon (0 97 24) 93 00 · Mail:info@druckerei-rudolph.de

*Grüßmüß im Juni*

*Grüß Gott*

*Ich find's schüa das mer in dann  
nimm Oberlander Heftla a was in  
Dialekt gelaß yo, a wann mit Löffl  
is und mer was zu maß ob mer illab  
nisch pferibt.*

*früher hat mer sich ja gschamt  
wann mer mit gschrit gschrit  
yo und hat im jetz füllab die Kinner  
wider lan. Aber den richtigan Dialekt  
von wo wof zu Dorf nemerf  
zu yo nie mer.*

*Ich find' nisch weidm wäffla  
Dialektb'schrey.*

*Ich so a in aalte Dialekt gschrit  
die mer a mit wangerf füll.*

*Gschritd'ling der mer gelaß*

*a (eine) alte Föschter*

## Leserbrief

### Werthe Damen und Herren!

An das Redaktionsteam des Kuriers.

Werthe Damen und Herren!

Durch Zufall bekam ich Ihren Kurier in die Hände und war erfreut, das lange gesuchte Gedicht »Mei Dörfla« von Alfons Weidinger, zu lesen. Ich hab' den Verfasser noch gekannt.

Danke! Das Heft ist sehr ansprechend und gefällt mir.

Weiter so.

Mit freundlichen Grüßen

Adele Humpfer

Der nebenstehende Leserbrief wird nicht für alle lesbar sein. Wir haben ihn deshalb übertragen. Aber anstrengen sollte man sich schon.

Grüß Gott  
Ich find's schüa das mer in dann neue Oberlander Heftla a was in Dialekt  
gelaß ko, a wenns net leicht is und mer was ja net ob mer olles richti  
schreib.  
Früher hat mer sich ja gschamt wann mer net gschrit Hochdeutsch könn  
gered hat un jetz solls die Kinner wider lan. Aber dan richtigan Dialekt  
wu wo Dorf zu Dorf amersch wor, dan gets ja gor nix mer.  
Ich fre mich aufm nächsten Dialektb'trag.  
Ich ho a in alte Schrit gschrit, die mer a net vergaß soll. Hoffentlich ka  
mers gelaß.  
a (eine) alte Föschter

## Das Küchenstudio mit Auszeichnung \*

# Aktionswochenende mit Schausonntag (keine Beratung, kein Verkauf) zum Weihnachtsmarkt in Stadtlauringen

Sa. 10 - 15 Uhr  
So. 12 - 17 Uhr



\* ausgezeichnet vom  
BranchenInformations-Brief  
"markt intern"

- **Vorführungen:**
  - Dampfgarer (vitaminschonend)
  - Induktion (bis zu 60 % schneller)
  - Herde mit Back- u. Bratgarantie
- **Angebote:**
  - Abverkaufsküchen und Badmöbel
  - Ausstellungsgeräte
  - Marktangebote
- **Informationen:**
  - über unsere Kochschule
  - über unsere neue Badmöbelabteilung

[www.kuechenexperten.de](http://www.kuechenexperten.de)

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - 09724/1655

**KÜCHE + WOHNEN**  
**dittmann & wohlfart**

Sparkassen-Finanzgruppe



www.ksksw.de

## Machen Sie Ihre Träume wahr mit der Nummer 1\*: Sparkassen-Baufinanzierung.

Top-Konditionen.  
Individuelle Lösungen.  
Faire Beratung.

 **Kreissparkasse  
Schweinfurt**

Damit aus Ihrem Hausraum ein Traumhaus wird, kommen Sie zum Marktführer bei privaten Baufinanzierungen.\* Egal, ob Sie selbst bauen oder kaufen wollen, mit unserem Partner LBS helfen wir Ihnen, das Haus Ihrer Träume zu finanzieren. Infos in Ihrer Filiale und unter [www.ksksw.de](http://www.ksksw.de). **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

\*Bezogen auf den kumulierten Marktanteil aller Sparkassen beim Gesamtvolumen privater Baufinanzierungen in Deutschland laut Monatsbericht Deutsche Bundesbank, Stand 30. 9. 2005.

## Ambulante Pflege Barockschloss Birnfeld



### Zu Hause gut betreut!

Mit den Leistungen unserer „Ambulanten Pflege“ sind wir immer dort, wo wir gebraucht werden: Ganz nach Bedarf, mehrmals am Tag, nachts und am Wochenende. Und natürlich sind wir rund um die Uhr erreichbar, damit unsere Kunden jederzeit „Zu Hause gut betreut“ sind.

Ob häusliche Krankenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung oder Beratung und Weiterbildung pflegender Angehöriger: Sprechen Sie mit uns über die Fragen der ambulanten Pflege, der Vorsorge und auch der Finanzierung. Wir beraten kompetent, reden kein Fachchinesisch, sind unbürokratisch und zuverlässig.

Ambulante Pflege „Barockschloss Birnfeld“  
Schloßgasse 5, 97488 Stadtlauringen  
Telefon (097 24) 91 91-0  
Telefax (097 24) 91 91-38  
[www.barockschloss-birnfeld.de](http://www.barockschloss-birnfeld.de)

# TREPPENRENOVIERUNG!

Machen Sie Ihre Treppe sicherer.  
Kein Rausreißen der alten Treppe.



Treppen wie neu!  
Schnell und preiswert!



*Meinhard Schmitt*

Schreinerei

www.meinhard-schmitt.de · e-mail: info@meinhard-schmitt.de

Bayernstraße 5

97532 Hesselbach

Telefon (0 97 20) 2 21

www.renokon.de

hubert  
**Zink**  
[www.unfall-zink.de](http://www.unfall-zink.de)



**Zeitwertgerechte Reparatur!**

Gewerbegebiet Hesselbach

Telefon (0 97 20) 95 0170 · Fax 95 0175

Mobil 01 71 40 22 11 oder 01 72 9 47 11 51

e-mail: hubispowershop@t-online.de

**WEIPERT**  
VERPUTZ · MALEREI  
TROCKENBAU

STADTLAURINGEN (0 97 24) 5 49

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!**  
**Unterstützen Sie mit einer Anzeige den OberlandKurier**

Sollten Sie noch keine fertig gestaltete Anzeige haben, machen wir auch das für Sie.

Wenden Sie sich an den OberLandKurier und fordern Sie eine Preisliste an.

Unter Telefon (0 97 24) 93 00 oder e-mail: oberlandkurier@druckerei-rudolph.de

Im Internet können Sie eine Preisliste online herunterladen: [www.oberlandkurier.de](http://www.oberlandkurier.de)



**VR-DAX<sup>®</sup> Cash** ✓  
... die clevere Alternative

**Zinsen** nicht zu knapp  
bis zu **5 %** p. a.

**Tagesgeldkonto**

**Anlagemöglichkeit von 2.500 bis 100.000 Euro.**

**Ihre Zinsen orientieren sich an der wöchentlichen DAX<sup>®</sup>- Entwicklung.**

**Ihre Vorteile:**

- ✓ hohe Ertragschancen
- ✓ keine Kosten
- ✓ tägliche Verfügbarkeit
- ✓ volle Kapitalgarantie
- ✓ sichere Ertragsvorschau



**VR-Bank eG**  
**Schweinfurt Land**

Telefon-Nr. 09721 9705-0  
e-mail: [service@vr-bank-sw.de](mailto:service@vr-bank-sw.de)  
Internet: [www.vr-bank-sw.de](http://www.vr-bank-sw.de)